

MICHEL DE MONTAIGNE

Essais

*Ausgewählt und aus dem Französischen übersetzt
von Herbert Lüthy*

MANESSE VERLAG
ZÜRICH

INHALT

(Die römischen Ziffern bezeichnen die Kapitelzahl
der Gesamtausgabe.)

Einleitung	5
Zeittafel: Montaigne und seine Zeit	41
An den Leser	51
<i>Erstes Buch</i>	
Durch verschiedene Mittel gelangt man zum gleichen Ziel (I)	55
Von der Traurigkeit (II)	60
Unsere Ängste und Hoffnungen versteigen sich über uns selber hinaus (III)	63
Wie die Seele ihre Leidenschaften an nichtigen Gegenständen entläßt, wenn die rechten ihr fehlen (IV)	72
Daß der Vorsatz unsere Taten richtet (VII)	75
Über den Müßiggang (VIII)	77
Von den Lügern (IX)	79
Von fincker und säumiger Rede (X)	84
Von den Weissagungen [Fragment] (XI)	86
Förmlichkeiten bei Zusammenkünften der Könige (XIII)	88
Daß unsere Empfindung des Guten und Bösen größtenteils von der Meinung abhängt, die wir davon haben (XIV)	90
Merkwürdigkeiten einiger Gesandter [Fragment] (XVII)	114
Über die Furcht (XVIII)	116
Daß man über unser Glück nicht eher urteilen soll als nach dem Tode (XIX)	119
Philosophieren heißt sterben lernen (XX)	121
Über die Einbildungskraft (XXI)	142
Über die Gewohnheit und daß ein in Brauch stehendes Gesetz nicht leichterdings geändert werden sollte (XXIII)	155
Von der Schulmeisterei (XXV)	171
Über die Kindererziehung (XXVI)	181
Es ist Torheit, das Wahre und das Falsche nach unserer Fassungskraft zu messen (XXVII)	214
Von der Freundschaft (XXVIII)	219
Von den Menschenfressern (XXXI)	229
Daß man sich mit Besonnenheit darauf einlassen soll, über göttliche Satzungen zu urteilen (XXXII)	243
Über Cato den Jüngeren (XXXVII)	246

Wie wir über den selben Gegenstand weinen und lachen (XXXVIII)	251
Von der Einsamkeit (XXXIX)	255
Bemerkungen über Cicero (XL)	271
Von der Ungleichheit, die unter uns besteht (XLII)	278
Über Demokrit und Heraklit (L)	289
Über die Eitelkeit der Worte (LI)	293
Von den nichtigen Spitzfindigkeiten (LIV)	297
Über das Beten (LVI)	301
Über das Alter (LVII)	312

Zweites Buch

Über die Unbeständigkeit unseres Tuns (I)	319
Über die Trunksucht (II)	326
Ein Brauch der Insel Zia (III)	337
Morgen ist auch ein Tag (IV)	347
Vom Gewissen (V)	350
Über geistige Übung (VI)	355
Von der Liebe der Väter zu ihren Kindern (VIII)	369
Über die Blücher (X)	385
Über die Grausamkeit (XI)	404
Apologie des Raimund Sebundus [Fragmente] (XII)	421
Wie die Schwierigkeit unsere Begierde steigert (XV)	484
Über den Ruhm (XVI)	492
Über den Dünkel (XVII)	503
Vom Lügenzehen (XVIII)	538
Von der Gewissensfreiheit (XIX)	544
Von der Tugend (XXIX)	549
Über den Zorn (XXXI)	557
Über die Ähnlichkeit der Kinder mit ihren Vätern (XXXVII)	568

Drittes Buch

Vom Nützlichem und vom Rechten (I)	605
Von der Reue (II)	622
Von dreierlei Umgang (III)	643
Über die Ablenkung (IV)	660
Über Verse des Vergil (V)	670
Über Kutschen [Konquistadoren-Fragment] (VI)	714
Von der Kunst des Gesprächs (VIII)	724
Von der Eitelkeit [Fragmente] (IX)	744
Von der Schonung des Willens (X)	784
Von den Hinkenden [Hexen-Fragment] (XI)	806
Von der Physiognomie (XII)	817
Von der Erfahrung (XIII)	842
Zu dieser Ausgabe	887
Anmerkungen	895